

Schnelles Internet für ganze Gemeinde

Oberspechtrain und Umgebung zum Kumulationsgebiet für Breitbandausbau erklärt

Auf seiner ersten Juli-Sitzung hatte der Gemeinderat die während einer laufenden Legislaturperiode äußerst seltenen Tagesordnungspunkte „Verabschiedung eines bisherigen Gemeinderats und Vereidigung eines neuen Mitglieds“ zu behandeln. Dazu kamen die Vergabe von Arbeiten an den Außenanlagen des Neubaus von Feuerwehrgeräte- und Dorfgemeinschaftshaus in Weigendorf, der Beschluss über die Höhe von Zuschüssen für die Renovierung der Expositurkirche Sankt Jakobus in Wendelskirchen sowie eine Versorgung des ganzen Gemeindegebiets mit schnellem Internet.

Nachdem sich Gemeinderätin Marion Schratzenstaller (Aktive Bürger) aus gesundheitlichen Gründen gezwungen gesehen hatte, um ihre Entlassung aus dem Gemeinderat zu bitten, übernahm Karlheinz Harrer (Aktive Bürger) ihr Mandat. Bürgermeister Günter Schuster würdigte die Verdienste der zurückgetretenen Gemeinderätin und nahm anschließend die Vereidigung ihres Nachfolgers vor (der DA berichtete vgl. Anhang). Dies hat mit einstimmiger Billigung durch den Gemeinderat zur Folge, dass Karlheinz Harrer als Mitglied des Bau-, Straßen-, Wege- und Umweltausschusses den Platz von Marion Schratzenstaller übernimmt sowie im Personal- und Finanzausschuss als stellvertretendes Mitglied.

Nach Auswertung der Ausschreibung von Arbeiten zur Gestaltung der Außenanlagen beim Neubau des Feuerwehrgeräte- und Dorfgemeinschaftshauses in Weigendorf erhielt die Firma Weindl GmbH & Co. KG in Bodenkirchen als wirtschaftlichster Anbieter den Auftrag. Ebenso einmütig stimmte der Gemeinderat der Kostenübernahme für den Wasseranschluss und die Hydranten des Neubaus durch den Zweckverband Isar-Vils zu.

Der Bürgermeister legte dem Gemeinderat einen Antrag der Expositurkirchenstiftung Wendelskirchen auf Zuschuss für die Außenrenovierung der Kirche Sankt Jakobus vor. Die errechneten Baukosten dafür betragen im laufenden Jahr 2013 insgesamt rund 258 075 Euro und im kommenden Jahr 2014 etwa 562 985 Euro. Darüber hinaus wird um Übernahme der Kosten für die Sanierung der Turmuhr gebeten. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, wie im Haushaltsjahr 2013 vorgesehen, einen Zuschuss von 12.903,72 € in diesem Jahr auszuzahlen sowie die Kosten für die Turmuhr zu übernehmen. Soweit der Antrag das kommende Jahr betrifft, soll darüber bei den Haushaltsberatungen für 2014 entschieden werden.

Bürgermeister Schuster erläuterte das neue Hochgeschwindigkeitsförderungsprogramm zur Versorgung mit schnellem Internet. Nachdem er festgestellt hatte, dass die Vorwahlgebiete 08744 und 08731 im Gemeindebereich mit Glasfasertechnik und teilweise bis zu 50 MB VDSL versorgt sind, sowie der Vorwahlbereich 08702 durch die Erschließung von Niederviehbach auch mit schnellem Internet rechnen kann, wäre in der Gemeinde nur noch der Vorwahlbereich 08732 (Ober- und Unterspechtrain, Reinöd, Reit) auf die weniger leistungsfähige LTE-Technik angewiesen. Er schlägt daher vor, diesen Bereich als Kumulationsgebiet für das neue Förderprogramm vorzusehen. Dem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Folgenden Bauanträgen wurde die gemeindliche Zustimmung erteilt: Andreas Krinner, Ehrenreith 3, Errichtung eines Wohnhauses und Garagenneubau in Oberwolkersdorf, Finkenweg 6; Gabi und Christian Straßer, Alte Kreisstraße 4a in Oberspechtrain, Neubau einer Garage; Claudia Nirschl, Bergstraße 2 in Weigendorf, Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage. Bei diesem Bauvorhaben wurde besonders darauf hingewiesen, dass die Gemeinde für einen eventuellen Hangrutsch zwischen dem geplanten Neubau und den bestehenden Gebäuden keine Haftung übernimmt.

Aufgrund eines Spendenaufrufes des Bayerischen Gemeindetags wurde beschlossen, den Betrag von 3 000 Euro für die vom Hochwasser betroffenen Gemeinden zu spenden. Für die Freiwillige Feuerwehr Loiching soll ein neuer leistungsfähiger Nass-Sauger angeschafft werden, um das alte etwa 30 Jahre alte und defekte Gerät zu ersetzen. Das müsse sofort geschehen, damit die Wehr

gegebenenfalls bei einem erneuten Hochwasser oder Starkregenereignis uneingeschränkt einsatzbereit sein kann.

Der Gemeinderat hat keine Einwände gegen die Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes. Der Bürgermeister informierte, dass von der Regierung von Niederbayern das Planfeststellungsverfahren für den dritten Autobahnanschluss genehmigt wurde. Er zeigte sich erfreut darüber, dass in diesem Jahr sowohl das Gastspiel des Niederbayerischen Kulturmobils als auch der Hoagarten im Pfarrstadel und der Petersmarkt sehr erfolgreich und gut besucht waren. Er dankte dem Festausschuss des Gemeinderats für seinen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen. Weiter berichtete er dem Gemeinderat darüber, dass das Hackgutheizwerk in Weigendorf betriebsbereit sei und bereits das dortige Freibad mit Fernwärme versorgen kann. In diesem Zusammenhang schlug Dritter Bürgermeister Karl Wippenbeck vor, auch das Freibad in Wendelskirchen zu beheizen. Dazu stellte der Bürgermeister fest, dass in Weigendorf derzeit ein privates Heizwerk gebaut wird, die Wärmetrasse gehe direkt am Freibad vorbei und der Anschluss werde gefördert. Außerdem habe sich die Dorfgemeinschaft, insbesondere der IBV Weigendorf, an den Anschlusskosten mit einem erheblichen finanziellen Anteil beteiligt und in Aussicht gestellt, sich auch an den zukünftigen laufenden Kosten zu beteiligen. Er bitte die Dorfgemeinschaft Wendelskirchen-Oberwolkersdorf um konkrete Vorschläge zur Umsetzung und Finanzierung des Projekts. Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit Personal- und Grundstücksangelegenheiten. Die letzte Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause findet am Dienstag, 30. Juli, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Hans Poost

Anhang

(Bericht im *Dingolfinger Anzeiger* vom 05.07.13)

Stabwechsel im Gemeinderat

Marion Schratzenstaller verabschiedet – Karlheinz Harrer vereidigt

In der Gemeinderatssitzung am Dienstag, 2. Juli, wurde Gemeinderätin Marion Schratzenstaller aus ihrem Mandat verabschiedet, auf das sie aus gesundheitlichen Gründen verzichtet hatte. Sie war als Kandidatin der Liste „Aktive Bürger“ zum 1. Mai 2008 erstmals in den Loichinger Gemeinderat gewählt worden und übte ihr Amt bis zum 4. Juni dieses Jahres mit hoher Verantwortung und viel Engagement aus. Sie war auch Mitglied im Bau-, Straßen-, Wege- und Umweltausschuss sowie stellvertretendes Mitglied im Personal- und Finanzausschuss. Zusätzlich übte Marion Schratzenstaller das Amt einer Jugendbeauftragten in der Gemeinde Loiching aus und setzte sich hierbei insbesondere für den Kronwiedener Jugendtreff ein. Sehr engagiert wirkte sie ebenfalls im Arbeitskreis „Dorfentwicklung Kronwieden“ mit.

Während der vergangenen Jahre hatte Marion Schratzenstaller stets ein offenes Ohr für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger und machte sich im Gemeinderat für deren Belange stark. Aus gesundheitlichen Gründen konnte sie ihr Amt nicht weiter ausüben. Deswegen hatte sie ihren Rücktritt aus dem Gremium beantragt, dem vom Gemeinderat Loiching einstimmig in der Juni-Sitzung stattgegeben wurde. Bürgermeister Günter Schuster und die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats verabschiedeten Marion Schratzenstaller in der mit Bedauern aus ihrem Amt und dankten im Beisein ihres Mannes Martin und ihrer Tochter Eva für die geleisteten Dienste.

Den freigewordenen Platz im Gemeinderat nahm mit Wirkung vom 2. Juli 2013 als erster „Nachrücker“ auf der Liste „Aktive Bürger“ Karlheinz Harrer aus Loiching, ein. Er wurde im

Anschluss an Marion Schratzenstallers Verabschiedung gemäß Artikel 31 der Gemeindeordnung von Bürgermeister Günter Schuster vereidigt und als neues Mitglied des Gemeinderates Loiching aufgenommen. Es dürfte zwar nicht einfach sein, ein knappes Jahr vor Ende der laufenden Wahlperiode im amtierende Gemeinderat als dessen neuer Mandatsträger die Arbeit aufzunehmen. Aber aufgrund seines schon bisher bewiesenen großen Engagements im öffentlichen Leben, nicht zuletzt als Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Loiching-Kronwieden, und seine allzeit rege Teilnahme am Geschehen in und um die Gemeinde wird sich Karlheinz Harrer sicher bald in dem Gremium einleben und aktiv dazu beitragen, die Geschicke der Gemeinde positiv mitzulenken.

Hans Poost